



Dieses Schreiben erging gleichlautend an:

- Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur,
- Bundesminister für Landesverteidigung und Sport
- Österreichische Bundes-Sportorganisation
- Alle Bundes-Sportdach- und fachverbände
- Sportsprecher der im Parlament vertretenen politischen Parteien

**Österreichischer
Fachverband
für Turnen**

oeft.at

Austrian Gymnastics Federation
A-1040 Wien, Schwarzenbergplatz 10
Tel. +431 505 51 79, Fax 505 51 79-20
office@oeft.at ■ <http://www.oeft.at>

Wien, Jänner 2010

Offener Brief zum Thema:

Ganztagschule und Vereinssport

Sehr geehrte Damen und Herren,

der österreichische Vereins- und Verbandssport steht vor einer seiner größten und seiner schwierigsten Neuorientierungs-Notwendigkeiten: Ich bin überzeugt, dass die bevorstehende flächendeckende Einführung der Ganztagschule eine viel größere Herausforderung bedeutet, als es den meisten Verantwortungsträgern derzeit bewusst zu sein scheint.

Deshalb erlaube ich mir heute, dieses wichtige Thema unserer schon nahen Zukunft ergänzend zu meiner Stellungnahme anlässlich der Bundes-Sportversammlung am 27.11.09 auch auf diesem Weg an Sie heran zu tragen.

Seitens des Österreichischen Fachverbandes für Turnen erkennen wir fünf zu problematisierende Komplexe, die für den Alltag jedes Kinder- und Jugendsport anbietenden Vereins in Kürze zunehmende Brisanz erhalten werden:

- a. Kinder und Jugendliche werden in deutlich geringerem Ausmaß die derzeit bestehenden Spätnachmittags- und Frühabend-Vereins-Breitensportangebote an- und wahrnehmen können/dürfen, wenn sie regelmäßig den ganzen Tag die Schule besuchen.
- b. Es ist erfreulich, dass die Schulen und Schulbehörden in dieser auch für sie neuen Situation nun endlich dazu bereit erscheinen, vermehrt auf die Sportvereine zuzukommen, um sie in die ganztägige Betreuung der Kinder und Jugendlichen mit einzubinden. Doch es stellt sich die schwerwiegende Frage, wie die Vereine in der Lage sein werden, diese Leistung zu erbringen, da die Trainer und Übungsleiter ihrer – oft ehrenamtlichen – Vereinstätigkeit zumeist erst nach Abschluss des eigenen Berufstages nachkommen können.
- c. Daraus resultiert – gepaart mit dem aktuellen nahezu österreichweiten „Lehrermangel“ im Unterrichtsfach Bewegung und Sport – die Gefahr qualitativ und quantitativ mangelhafter Bewegungs- und Sporteinheiten in der Ganztagschule. Die sich dadurch verstärkenden negativen gesundheitlichen Trends mit Auswirkung

Seite 1 von 2



auf unser gesamtes Sozialgefüge müssen an dieser Stelle nicht extra aufgelistet werden. Das Fazit: Österreichs Schülerinnen und Schüler würden noch dicker, noch ungeschickter, noch weniger (bewegungs)aktiv und noch ungesünder in ihr weiteres Leben starten, als es jetzt bereits der Fall ist – eine alarmierende Perspektive!

- d. Parallel zu den obgenannten, hauptsächlich den Breiten- und den Gesundheitssport betreffenden Themen, steht weiters zu befürchten, dass durch die zu erwartete geringere Dichte an Kinder- und Jugend-Vereinsangeboten natürlich auch die Talentsichtung sowie der Nachwuchs-Leistungssport eine krasse Verschlechterung erfahren werden.
- e. Für den Spitzensport bedeutet die Ganztagschule unter den gegebenen Voraussetzungen, dass – so nicht intensive Kooperationen mit den betreffenden Sportverbänden getroffen oder speziell geeignete Schulformen geschaffen werden – kaum noch adäquate Trainingszeiten zur Verfügung stehen.

Der Österreichische Fachverband für Turnen fordert deshalb hiermit alle Sportverbände, -organisationen und sportrelevanten Behörden auf, sich intensiv mit den durch die Ganztagschule rasch entstehenden gravierenden neuen Herausforderungen auseinander zu setzen.

Wir alle benötigen tief greifende neue Konzepte und Lösungsansätze (z.B. Neigungsgruppen, Schulsportvereine, Freistellungen/Karenzierungen von Lehrern für den Sport, ...) um Österreichs Kinder- und Jugend-Vereinssport der Zukunft gedeihlich abzusichern, aber auch, um in die Lage versetzt zu werden, die Schulen bei ihren baldigen ganztägigen Bemühungen um möglichst viele und möglichst gute Bewegungsangebote zu unterstützen!

Unser Appell richtet sich im Speziellen an die Österreichische Bundes-Sportorganisation: Liebe Freunde, bitte ergreift so rasch wie möglich die Initiative. Der ÖFT ist hoch interessiert und gerne bereit, aktiv an der Erarbeitung jener Schritte mitzuarbeiten, die es uns allen als Plattform ermöglichen, die neuen gesellschaftlichen Herausforderungen als Chance wahrnehmen zu können und nicht als große Gefahr für den gesamten Sport in Österreich begreifen zu müssen!

Mit freundlichen Grüßen

Christian Katzlberger
Präsident